

Impulsvortrag

Katrina Griffin, North County High School

Ich bin vielleicht eine der am unwahrscheinlichsten Kandidaten, Deutschlehrerin zu werden und immer noch Deutschlehrerin zu sein.

Ich habe Deutsch in der High School und später an der Uni gelernt, einfach weil ich nach Deutschland reisen wollte. Ich bin nie auf die Idee gekommen, dass ich jemals Deutsch sprechen würde. Ich habe versucht Deutsch zu verstehen, aber ich war das Kind, das jedes Wort nachgeschlagen hat. Ich wollte nie an Diskussionen teilnehmen, weil ich ständig gedacht habe, dass ich die falschen Seiten vom Buch gelesen hatte. Mir wurde öfter gesagt, dass ich ziemlich viele Probleme mit der Grammatik hatte. Ich habe meinen Professoren gesagt und ich habe auch geglaubt, dass ich niemals etwas mit der deutschen Sprache machen würde.

Aber wie das so ist, hatte das Leben andere Pläne für mich. Während eines Semesterprogrammes in Deutschland habe ich dann doch Deutsch gelernt. Und das Semester hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich nach meinem Uni Abschluss zurückgegangen bin, um Englisch am Gymnasium zu unterrichten.

Danach habe ich mich entschieden, Deutschlehrerin zu werden. Ich wollte einen Job haben, während ich Unis recherchierte wo ich internationaler Politik studieren konnte.

Ein Weiterstudium ist aber nicht passiert und 17 Jahre später bin ich immer noch Deutschlehrerin. Es gab sicher Momente als Lehrerin, zum Beispiel, in meinem ersten Jahr am dritten Tag als bevor die Schüler noch angefangen haben, wo ich gedacht habe, nein Lehrerin zu sein ist eine verrückte Idee.

Aber wissen Sie, es ist ziemlich schwierig eine Deutschlehrerin am Anfang des Jahres oder überhaupt zu finden und meine Schuldirektoren hat mich überredet zu bleiben.

Meine vielen Kollegen in der AATG, und Gelegenheiten von der deutschen Botschaft und vom Goethe Institut, haben mir geholfen und mich unterstützt, Lehrerin zu bleiben und ein mächtiges Deutschprogramm aufzubauen.

Ich arbeite in einer Großstadt, und ich habe schnell erkannt wie wichtig das Sprachenlernen für meine Schüler ist. Unsere immer vielfältiger werdende Gesellschaft spiegelt sich bei uns im Klassenzimmer, und wir versuchen die Schüler einander näher zu bringen und, dass sie einander besser verstehen, indem wir den Schülern helfen, Vergleiche zu finden und andere Kulturen als ihre eigene zu untersuchen.

Mindestens ein Viertel der diesjährigen Freshman in meiner Schule werden es nicht bis zum Schulabschluss schaffen. Ich kann Ihnen sagen, welche meiner Schüler wegen chronischer Erkrankungen abwesend sind, welche obdachlos sind, welche in Pflegeheimen leben oder sich emanzipieren lassen und versuchen, es alleine zu schaffen. Viele meiner Schüler werden die ersten sein, die die High School abschließen, und andere werden die ersten sein, die das College besuchen. Wenn sie sich darüber beschweren, dass sie nicht verstehen, warum sie eine Fremdsprache lernen müssen, kann ich sie sehr gut verstehen. Sie arbeiten so hart, nur den Abschluss zu machen.

Da das Leben Sie an viele Orte führen kann, die Sie nie erwartet hätten, zahlt es sich für meine Schüler aus, auf Dinge vorbereitet zu sein, die sich außerhalb ihres Lebens befinden. Darüber hinaus ist die Sprache, wie wir sagen, was wir effektiv und verständlich sagen wollen, mit allem verbunden. Ich versuche, so viele interdisziplinäre Verbindungen wie möglich herzustellen, damit meine Schüler in ihren anderen Kursen erfolgreich sein können. Mit der Sprache als Medium kann ich ihnen praktisch alles beibringen. Es ist keine Überraschung, wenn mir der Geschichtslehrer sagt, dass meine Deutsch-Schüler den Inhalt besser verstehen als die anderen Schüler in seinem Kurs. Und ich bin nicht überrascht, wenn ein Schüler nach zusätzlichen Kopien seiner Schreibressourcen fragt, die er seinen Freunden im Englischunterricht mitbringen kann.

Ich war so aufgeregt, STEM-oder MINT Lehrerin zu werden, als mir die Gelegenheit angeboten wurde. Gibt es einen besseren Weg, interdisziplinäre Verbindungen herzustellen und Sprache anwendbar zu machen, als Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik zu integrieren?

Man kann aber schnell vergessen, dass diese Schüler viele verschiedene Interessen haben. Der eine interessiert sich für Nanotechnik und der andere für Naturforschung. Das heißt, dass die eigentliche Essenz von MINT darin besteht, dass Soft Skills, projektbasiertes Lernen, kritisches Denken, Zusammenarbeit und Kommunikation miteinander verbunden sind. Dies sind die Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts, die alle Schüler brauchen, um jetzt und in der Zukunft erfolgreich zu sein. Ich wusste, dass ich auf dem richtigen Weg war, als meine Deutsch-Schüler angefangen haben, sich darüber zu beklagen, dass „wir hier Mathematik betreiben“, als sie mit Budgets gearbeitet haben, um irgendetwas zu planen. Wenn wir möchten, dass unsere Schüler miteinander kommunizieren können, müssen wir dafür reichlich Gelegenheiten schaffen. Wir müssen ihnen aus dem Weg gehen und aufhören jede Minute zu kontrollieren, auch wenn es nicht perfekt ist.

Ich habe aus erster Hand gelernt, wie das Erlernen einer Sprache meinen gefährdeten Schülern in der Schule zum Erfolg verhilft. Es gibt Kevin, der normalerweise die Schule schwänzt, aber der an einem kalten Samstag im Februar um 8 Uhr aufgetaucht ist, um wissenschaftliche Experimente in deutscher Sprache durchzuführen. Kinder kommen zur Schule, auch wenn sie nicht müssen! Zum Beispiel Brittany, die dreimal versucht hat, meinen Deutschkurs abzubrechen. Sie schrieb mir eine SMS, um mir mitzuteilen, dass ich die einzige Lehrerin bin, die ihr geholfen hat, sich auf das College vorbereitet zu fühlen, weil sie über ihre Aufgaben kritisch nachdenken kann. Dann gibt es Schuler wie Abbie, die mir als Freshman gesagt hat, dass sie mich hasste. Sie ist die erste in ihrer Familie, die ein College besucht hat, und ist gerade von einem Studium in Deutschland zurückgekehrt, was sie sicherlich nie für sich gesehen hat. Solche Veränderungen können nur durch Kontakt mit der Fremdsprache geschehen.

Der Sprachunterricht ist der einzige Unterricht, in dem wir unseren Schülern beibringen, wie sie miteinander kommunizieren können. Es ist der einzige Ort, an dem Schüler beurteilt werden, ob sie interpersonell mit einem anderen Menschen kommunizieren können. Besonders in Amerika bekommen Schüler keine mündlichen Prüfungen außer bei uns. Unabhängig davon ob unsere Schüler Mechaniker, Ärzte oder Linguisten werden, müssen sie wissen, wie sie effektiv miteinander kommunizieren können, und wie sie Probleme lösen, kritisch denken und zusammenarbeiten können. Der Sprachunterricht ist ein heiliger Ort, um Inhalte zu stärken und die Fähigkeiten des 21. Jahrhunderts zu vermitteln, die die Schüler brauchen um erfolgreich zu sein. Das müssen wir für alle Schüler gewährleisten. Was wir jeden Tag tun, ist größer als die Sprache, die wir unterrichten.

Ich bezweifle stark, ob die Lernenden sich zurückziehen oder viele sich als überfordert fühlen und sich nicht mit dem Zweck, dem Wert und der Erreichbarkeit des Sprachenlernens befassen wie ich. Es ist wichtig, dass unsere Schüler gute Erlebnisse bei uns haben. Ohne das werden sie nie Lehrer sein wollen.

Aber wo finden wir unsere zukünftigen Lehrkräfte?

Schüler glauben, dass sie wissen, was sie nach der Schule machen werden, aber als Erwachsene wissen wir, dass sich viel ändern kann. Vielleicht werden unsere Schüler und Studenten nie was mit der deutschen Sprache anfangen, aber vielleicht doch. Wir sollen die Tür auflassen, falls sie ihre Meinung ändern.

Es kann sein, dass die besten zukünftigen Lehrer schon jetzt bei uns im Klassenzimmer sitzen. Und wahrscheinlich sind es nicht die Schüler, die alles sofort verstehen oder perfekte Grammatik haben. Vielleicht sind es eher die mittelmäßigen Schüler. Genau wenn diese Schüler Lehrer werden, WEIL sie die Schwierigkeiten der Sprache erlebt haben, könnten Sie den Frust ihrer Schüler gut verstehen, vielleicht antizipieren und auch viel Mitleid haben. Es wäre mein Wunsch, dass jemand sagt: „Hey, pass mal auf, es ist total normal, dass du manchmal Sachen nicht verstehst oder erst später verstehst. Ich kann nur vorstellen, wie es für mich anders sein wäre, „Wenn mir jemand gesagt hätte: „dass schaffst du schon Katrina, es ist nicht vorgeschrieben, wie lange es dauert eine Sprache zu lernen. Wir lernen alle in unserer Zeit und nicht weil jemand etwas im Unterricht gelehrt hat.“

Denken Sie daran nach, dass die zukünftige Lehrer nicht nur die sind, die die besten Noten haben, sondern die, die verstehen wie man mit Menschen umgeht.